

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 77 (1990)
Heft: 4

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zu diesem Heft

Liebe Leserin, lieber Leser

Vor einiger Zeit hat mich jemand unter Ihnen gebeten, doch einmal ein Heft zum Thema Unterrichtsplanung zusammenzustellen. Die Idee war, eine Art von Handlungsanweisung und Checkliste zu geben, wie man vom Lehrplan für die zu unterrichtende Klasse zu einem Jahresplan, von diesem zu einem Semesterplan und weiter zu einem Wochen- oder gar zu einem Tagesplan gelangen könnte.

Eine bestechende Idee. Aber ob ein «schweizer schule»-Heft dafür ausreichen würde? Es müssten ja verschiedene Unterrichtsplanungsverfahren vorgestellt werden, um den Vorstellungen und Bedürfnissen der einzelnen Lehrerin und des einzelnen Lehrers gerecht zu werden. Von den unterschiedlichen Klassen nicht zu reden. Vielleicht ist also die Idee nur auf den ersten Blick bestechend? Wenn ich daran denke, dass ein guter Plan für ein sinnvolles Handeln doch auf der Kenntnis einer Unzahl von konkreten Einzelheiten beruht, kann ein Plan zur Planung eines Planes nur eine so abstrakte Sache sein, dass Sie sagen würden, soviel hätten Sie auch schon mitbekommen ...

Nun, die Idee zu einem Heft über Unterrichtsplanung ist mir wieder in den Sinn gekommen als ich die beiden Beiträge vor mir sah, die im vorliegenden Heft zusammen erscheinen. Sie zeigen meiner Meinung nach die Weite des Problems, das man mit Unterrichtsplanung in den Griff zu bekommen sucht. Max Feigenwinters pädagogische Überlegungen zielen darauf ab, den Sinn unseres Unterrichtens zu hinterfragen. Manfred Bönsch befasst sich mit der gewöhnlichen einzelnen Unterrichtsstunde, die, wenn sie gut gelingen soll, ein vielfältiges didaktisches Handlungsrepertoire fordert. Vielleicht teilen Sie nach der Lektüre meinen Eindruck, dass dieses Heft genug konkrete Anregung gibt, um einen neuen Unterrichtsplan für das nächste Schuljahr in Angriff zu nehmen.

Leza M. Uffer

schweizer schule

77. Jahrgang Nr. 4
4. April 1990

STICHWORT

Joe Brunner:

Gegen die Dogmatisierung des status quo

2

HAUPTBEITRÄGE

Max Feigenwinter:

Erziehen: Wachsen und wachsen lassen

3

Manfred Bönsch:

**Grundmuster der alltäglichen
Unterrichtsgestaltung im Klassenzimmer**

15

RUBRIKEN

Bücher

33

Leserbriefe

34

Schulszene Schweiz

37

Blickpunkt Kantone

43

Anschlagbrett

48

SCHLUSSPUNKT

Ruedi Klapproth:

**Sichtbar wird's – vielleicht –
nach Generationen**

52

BEILAGE

Hans Ulrich Grunder

**Aus der Schulgeschichte der Schweiz
6. Folge: Tradition der Schulkritik**

25–28

Das **Impressum**, die **Adressen der Autoren**
sowie die **Vorschau auf Heft 5/90** finden sich
auf der 3. Umschlagseite.